

Play with me

a little game

Von BlackSakura

Kapitel 1: Der frühe Vogel kann mich mal

Jeder von euch kennt bestimmt den Satz "Der Frühe Vogel kann mich mal".

Nun ja, ein gewisser Vogel sitzt seit halb sechs vor meinem Fenster und piept sich immer wieder die Seele aus dem Leib. Als würde es nicht schon völlig reichen dass mein Wecker gerade zum dritten mal nervtötend vor sich hin piept. Genervt greife ich nach meinem Handy und schaue darauf. Meine Sicht ist noch leicht verschwommen und ich muss mich wirklich konzentrieren um die Zahlen auf dem Display zu identifizieren. Genüsslich stelle ich fest dass es erst halb sieben ist und einmal kurz schlummern definitiv noch drin ist. Gerade als ich mich gemütlich unter meine Decke kuschel piept es vor meinem Fenster. Wutentbrannt stehe ich auf und öffne es.

„Herrgott nochmal verpiss dich endlich!“ schreie ich und knalle das Fenster wieder zu. Zufrieden stelle ich fest dass es endlich ruhig ist. Gerade als ich es mir wieder richtig gemütlich gemacht habe und meine Augen schließe klopft es an meine Zimmertür.

„Sakura! Los , steh endlich auf! Naruto und Sasuke sind hier!“ geschockt setzte ich mich auf und blicke auf meine verschlossene Zimmertür. „Warum sind die heute so früh dran!“ murmel ich , springe aus dem Bett und versuche mir aus dem Chaos das sich Kleiderschrank nennt etwas passendes und sauberes zusammen zu suchen. Neben lauten festen Schritten die eindeutige von unserer Treppe kommen höre ich auch schon die laute aufgeweckte Stimme eines gewissen Blondschopfes. Gerade als ich den Knopf meiner Jeans schließe wird auch schon meine Zimmertür aufgerissen. „Guten Morgen Saku!“ ein paar Himmelblaue Augen mustern mich von oben bis unten uns sehen sich breit grinsend in meinem Zimmer um. „Ich muss schon sagen.“ Sein blödes grinsen wird noch breiter als er mit seiner Hand einmal von meinem Bett bis zum Kleiderschrank zeigt. „Ich dachte immer mein Zimmer sei Chaotisch.“ Er bricht in lautes Gelächter aus als ich mit einem Kissen nach ihm werfe. „Danke, dir auch einen schönen guten Morgen!“ Zische ich und schieben einige alte Kleider von meinem Schreibtischstuhl um nach meinem Rucksack zu greifen.

„Ich sags dir nur ungern, aber diesmal stimme ich ihm zu.“ sagt eine dunkle Stimme und Sasuke betritt ebenfalls mein viel zu kleines Zimmer. Mit seinem Schuh schiebt er einige Unterlagen zur Seite und rümpft die Nase. „ Oh, dir auch einen guten Morgen S A S U K E !“ Ich werfe ihm einen kurzen stechenden Blick zu den er mit einem diabolischen grinsen erwidert. Naruto steht neben ihm und lacht immer noch, als wäre mein Zimmer das lustigste was er je gesehen hat.

„Heute Morgen wohl einen Clown gefrühstückt?“ ich strecke Naruto die Zunge raus und betrachte mein Spiegelbild, ganz akzeptabel wie ich finde. Ich angel mir ein

Haargummi und mache mir noch schnell einen Zopf. „Na ja, du musst schon sagen Sakura, dein Zimmer ist halt kein typisches Mädchenzimmer.“ Platzt es aus dem blonden raus während er noch immer grinsend die Arme hinter dem Kopf verschränkt. „Wer weiß, vielleicht ist sie ja in Wahrheit ein Kerl.“ Kommt es von meiner Zimmertür. „Du!“ ich zeige mit dem Finger auf den Uchiha. „Es ist doch überhaupt erst deine Schuld, dass es hier so aussieht!“ fauche ich. Er zieht fragend eine Augenbraue nach oben und sieht mich an als wäre ich völlig durchgeknallt. Mit schnellen Schritten gehe ich zu meinem Schreibtisch, greife nach einer Spielhülle und halte sie vor seine Nase. „Du sagtest doch, du brauchst das Spiel heute unbedingt zurück!“ Er mustert die Hülle und nimmt sie mir wortlos aus der Hand. „Da ich die ganze Zeit Probleme mit dem Boss hatte kam ich nicht weiter.“ Seufzend schiebe ich mir ein Strähne hinter mein Ohr und schnürre meine Chucks zu. „Gestern hab ich es dann noch mal versucht und nun ja , ich habs geschafft. Aber leider hab ich dann plötzlich die verdammte Hülle nicht mehr gefunden.“ Meine Hand zeigt auf das Chaos und ich zucke entschuldigend mit den Achseln. Sasuke gibt eine art grunzendes Geräusch von sich und steckt das Spiel in seinen Rucksack. „Ob es wirklich nur an der Hülle liegt, dass es hier so aussieht?“ Meine Hand greift nach einem alten Shirt von mir und wirft es auf den Uchiha. Der es, Welch Wunder natürlich lässig fängt und zu Boden wirft.

„Sakura! Naruto! Sasuke! Ihr solltet langsam los! Die Bahn wartet bestimmt nicht auf euch.“ ruft uns meine Mutter von unten zu. Ich schnappe meinen Rucksack, scheuche die beiden aus meinem Zimmer und schließe die Tür.

Unten an der Treppe wartet meine Mutter und lächelt uns freudig an. „Passt mir gut auf sie auf!“ meint sie wie jeden Morgen und nippt an Ihrem Kaffee. „Natürlich!“ sagt Naruto und legt einen Arm um meine Schulter. „Ich denke, da müssen wir uns keine Sorgen machen! Sakura ist als Schlägerbraut weit und breit bekannt!“ meint Sasuke und öffnete die Haustür. Meine Mutter verschluckt sich fast an ihrem Kaffee und sieht mich fragend an. „Entschuldige Mom, er hat sich heute morgen wohl den Kopf angeschlagen.“ Ich winke Ihr kurz zu und verlasse mit den beiden das Haus.

Wir müssen uns ein ziemlich beeilen, wie eigentlich jeden Morgen erwischen wir die Bahn nur ganz knapp. Natürlich könnten wir auch das Auto eines gewissen Uchiha nutzen. Doch leider weigert der sich sein geliebtes Auto auch nur in die Nähe von uns zu bringen. Kopfschüttelnd lasse ich mich auf einem vierer Sitz nieder und strecke mich. Sasuke sitzt mir gegenüber , während Naruto wie immer neben mir platz nimmt. Sofort nimmt er sein Handy raus und schaut blöd grinsend auf sein Display. Hektisch huschen seine Finger über den Bildschirm und landen letztendlich bei einem Herz und Kusssmiley.

„Lass mich raten, du schreibst Hinata?!“ sage ich und sofort bildet sich ein Rotschimmer auf seinen Wangen. Er nickt knapp und tippt gleich darauf wieder los. Ich grinse und lehne meinen Kopf an das kühle Fenster. Sasuke sitzt mir gegenüber mit geschlossenen Augen und scheint Musik zuhören, so wie jeden Morgen.

Während ich gedankenverloren die Landschaft mustere berührt auf einmal etwas mein Bein.

Es ist Sasukes der mich anstupst. Er grinst mich an und nimmt einen seiner Earpods aus dem Ohr. „Na, wie lange hast du für den Boss gebraucht!?“ fragt er. Ich verziehe das Gesicht. „Du hast gesagt er sei einfach! Das war gelogen! Ich habe von 21 Uhr bis heute Morgen um zwei gespielt!“ Naruto schüttelt neben mir den Kopf. „Kein Wunder das du heute so fertig aussiehst“ murmelt er und schaut schnell wieder auf sein Handy. Ich boxe seinen Arm und blicke zu dem Uchiha. Sasuke schaut mich überlegen an. „Fünf Stunden? Nicht schlecht. Aber ich habe nur zwei gebraucht!“ meint er dann

knapp und grinst überlegen. „Pff ich war halt irgendwann auch sehr müde! Ausserdem wollte ich es durchspielen, da ich es dir ja wieder geben muss!“ maule ich ihn an. „Du hättest nur was sagen müssen! Auf einen Tag kommt es mir nicht an!“ Das war doch jetzt nicht sein ernst? Ich hatte mich mit diesem blöden Boss rum geschlagen der mich gefühlt 100 Jahre meiner Lebenszeit gekostet hat und jetzt sagt er mir dass ich noch einen Tag Zeit gehabt hätte? Wütend werfe ich meinen Rucksack nach ihm, der Welch Wunder offen ist und somit den gesamten Inhalt auf ihm verteilt.

Heute scheint mein Glückstag zu sein. Genervt schnappe ich meinen Rucksack und fange an den Inhalt aufzusammeln. „Oh! Was haben wir den hier alles?“ fragt Sasuke und zieht eine Augenbraue nach oben als er eine kleine silberne Packung in der Hand hält. „Erdbeergeschmack!“ sagt er grinsend. Mein Kopf wird knallrot und am liebsten würde ich ihm eine scheuern, nein zwei, einmal für das Grinsen und das andere Mal aus purer Lust und Laune heraus. Dieses blöde Päckchen hab ich ganz vergessen. Danke Mom, für einen weiteren peinlichen Moment in meinem Leben. Naruto beginnt zu grinsen und fasst sich theatralisch an die Brust.

„Jetzt bin ich aber wirklich schockiert Frau Haruno, gibt es da etwa jemanden von dem wir wissen sollten?“ Wäre mein Puls noch nicht auf 180, dann spätestens jetzt. Für einen kurzen Moment weiten sich Sasukes Augen, mit ernster Miene mustert er mich. „Natürlich hab ich keinen Freund, wenn ich einen hätte würde ich wohl kaum soviel Zeit mit euch Blödmännern verbringen.“ Ich reiße Sasuke das Kondompäckchen aus der Hand und stecke es zusammen mit einem Buch zurück, ganz tief in meinen Rucksack. Diesmal achte ich auch darauf ihn zu verschließen. Den Rest der Fahrt verbringen wir alle drei mit schweigen. Wobei Sasuke mir des öfteren ein ziemlich bescheuertes grinsen zu wirft. Endlich ertönt die Durchsage für unsere Haltestelle. Zusammen mit den anderen Schülern drängen wir uns nach draußen. Erleichtert diese Fahrt endlich hinter mir zu haben atme ich tief ein. Etwas abseits der ganzen Leute steht eine zierliche kleine Person und winkt uns freudig zu. Naruto sprintet regelrecht los und umarmt Hinata nur um ihr kurz darauf einen ziemlich langen Kuss zu geben. Die beiden sind ja echt süß zusammen. Aber für meine Geschmack ist das definitiv zu viel liebe am frühen Morgen.

Naruto schnappt sich Hinatas Hand und zusammen laufen sie los, während Naruto zu meinem Leidwesen von meinem Chaotischen Morgen erzählt. Ich laufe stumm neben Sasuke her, der schon wieder Musik zu hören scheint und den beiden noch weniger Beachtung schenkt als ich. Am Eingang zur Schule holen uns einige Mädels aus unserer Klasse ein und gehen bewusst langsamer vor dem Uchiha. Einen regelrechten Catwalk legen sie hin. Ich muss grinsen und mustere den Jungen neben mir. Sasuke ist hier für viele Mädchen meines Jahrgangs der Traumkerl schlecht hin. Dichte Schwarze Haare, dunkle Augen, ein durchtrainierter Körper und einfach zu cool für die Welt. Für mich ist er einfach nur Sasuke, einer meiner besten Freunde.

Ich greife nach einem seiner Earpods und steckte ihn mir in mein Ohr. Ich sehe wie eins der Mädels ziemlich frustriert zu uns schaut ehe sie sich zu Ihrer Freundin dreht und etwas vor sich hin brabbelt. Von Sasuke kommt nur ein kurzes "Hey!" und ein böser Blick. Ich klammer mich absichtlich an seinen Arm und geben den Mädels noch einen weiteren Grund zum tuscheln. Natürlich machen ich das nur zu seinem Schutz. Eventuell auch um diesem blöden Tussen eins reinzudrücken. Sasuke ist die Sorte Mensch, die am besten allein oder nur mit ganz wenigen Menschen klar kommt. Ich und Naruto sind auch die einzigen aus unserer Klasse, die er so dicht an sich heran lässt. Sagen wir mal so, normal hielt Mister Uchiha nämlich gerne Abstand, egal ob Mann oder Frau.

„Das Lied ist toll! Kannst du mir das auch schicken!?“ Ich sehe ihn fragend an. Genervt fasst er sich durch die Haare. „Ich kann dir auch einfach alles was ich habe geben!“ „Uh... wirklich alles?“ Ich sehe ihn verführerisch an, zwinkere ihm zu und Blicke demonstrativ auf seinen Hosenbund. Er grinst nur und schubst mich leicht. „Warum nicht! Ich weiß ja jetzt, dass du für den Fall der Fälle gerüstet bist, Erdbeermund!“ empört zwicke ich ihn in den Arm und spüre wie meine Wangen sich rot färben. Das werde ich mir wohl noch länger anhören dürfen.

Als wir unseren Klassensaal erreichen, warten unsere Freunde davor. Leider haben wir nicht mehr viel Zeit zum quatschen, da schon die nervige Schulklingel ertönt. Sasuke zieht den kleinen Stöpsel aus meinem Ohr. „Genug für heute mein kleiner Erdbeermund!“ wütend funkelte ich ihn an. „He!“ wir blicken uns beide um. Naruto sieht von Sasuke zu mir und lächelte. „Ich wollte nur fragen, ob es heute Abend bei unserem Zockerabend bleibt?“ Der Uchiha und ich nicken fast synchron. Jeden Freitag treffen wir uns zum Zocken bei einem von uns zu Hause, inklusive Übernachtung. „Du Sasuke, können wir heute Abend vielleicht doch zu dir?“ entschuldigend sieht der Uzumaki ihn an. „Meine Eltern haben Besuch von Jiraiya und Tsunade!“ er steckte seine Hände in die Hosentaschen. „Dürfte kein Problem sein!“ meint Sasuke und geht in den Saal. „Manchmal könnte er mit mir auch mehr als einen Satz reden!“ grummelte Naruto und streckt die Zunge raus. Ich muss grinsen und folge dem Blondschoopf.

Gemeinsam gehe ich mit Naruto zu unserem Platz und lasse mich seufzend auf den Stuhl fallen. In der ersten Stunde haben wir Physik, eins meiner Absoluten Hassfächer. Einer der Gründe warum Naruto und ich in dieser Stunde ganz hinten sitzen. „Erdbeermund also!“ Naruto legte sein Buch in die Mitte des Tisches. Ich schüttelte nur den Kopf. „Was kann ich für seine lüsternen Gedanken!“ meine ich trocken und starre zur Tafel wo irgendwelche Formeln stehen. „Sasuke und du, ihr könntet ein süßes Paar sein!“ meint Naruto und sieht mich mit ernsten Augen an. Ich breche in lautes Gelächter aus, zu meinem Leidwesen drehen sich alle um, inklusive Sasuke und mustern mich. „Naruto, du bist zu schnulzig seit du mit Hinata-chan zusammen bist!“ sage ich nachdem ich mich beruhigt habe, nehme meinen Block und beginne wirre Kreise darauf zu zeichnen. Naruto lehnt sich zu mir rüber und versucht eine Augenbraue hochzuziehen. Was ihm leider nicht wirklich gut gelingt. „Warum den nicht? Ihr versteht euch doch super! Habt Spaß zusammen und manchmal da siehst du ihn so ...nun ja... träumerisch an!“ Ich sehe ihn mit weit aufgerissenen Augen an. Was sollte ich? Sasuke träumerisch ansehen? Ich bin bestimmt der letzte Mensch auf Erden, der das tut! Ich bin nicht eine der Tussen die Sasukes Aussehen toll finden und ihn deswegen tagtäglich anschmachten, ganz bestimmt nicht.

„Quatsch er ist nur ein guter Freund! Genau wie du!“ sage ich und fahre wütend mit dem Kuli über mein Papier. Ich spüre den Blick des Uchiha auf mir der sich wahrscheinlich gerade fragt über was Naruto und ich reden. Letzterer seufzte neben mir und schüttelte seinen Kopf. Sasuke war nur ein guter Freund und mehr nicht. Außerdem war es noch nie von Erfolg gekrönt wenn man sich in dem besten Freund verliebt.

Endlich klingelt es zur ersten großen Pause. Naruto und ich durften uns nach der Stunde noch einiges anhören, da unsere Note im letzten Test nicht wirklich herausragend war. Was aber allein die Schuld des Uzumaki ist. Wütend gehe ich neben ihm und kann es immer noch nicht fassen. „Mensch Sakura! Ich dachte, wenn ich bei dir abschreibe, bekomme ich auch mal wieder eine gute Note!“ murmelt er neben mir und

sieht mich entschuldigend an.

„Das ist nicht dein ernst? Was kann man so blöd sein und wirklich alles abschreiben? Heißt du seit neustem etwa auch Sakura Haruno?“ fauche ich und sehe auf die „ungenügend“, die in fetten roten Buchstaben auf meinem Blatt steht. Draußen treffen wir auf unsere Freunde. Sofort verzieht sich Naruto und stellt sich hinter Hinata. „Ja versteck dich nur hinter Hinata!“ Ich zeige mit dem Finger auf die Hyuga. „Hinata, du musst dringend mit Naruto mehr lernen! Genug geknutscht. Der zieht mich sonst noch mit zu Boden.“ Hinata wird knallrot und stammelt etwas vor sich hin das ich leider nicht verstehe. Manchmal könnte sie wirklich etwas lauter sprechen. Neben mir vernehme ich ein unterdrücktes lachen. Ich wende mich dem Uchiha zu und halte ihm meine ungenügend vor die Nase. Er mustert das Papier und sieht mich verständnislos an. „Gar nicht so schlecht wie gedacht, warum dann so einen schlechte Note?“ Ich erkläre allen anwesenden die ganze miesere. Doch zu meiner Verwunderung amüsieren sie sich herrlich darüber. Tolle Freunde habe ich da.

Sasuke stellt sich neben mich und nur eine Sekunde habe ich einen seiner Earpods im Ohr und lausche meinem Lieblingslied. „Komm wieder runter! So schlimm ist es nicht. Scheinbar hat unser lernen ja trotzdem was gebracht“ sagt er und schnipst mir an die Stirn. Ich mache einen Schmolmund und fahre über meine Stirn, die dumpf pocht. Irgendwie kann er mich immer ziemlich schnell beruhigen. Er hat eine ziemlich beruhigende Art an sich.

„Wie sieht es aus? Machen wir am Wochenende mal wieder was zusammen?“ fragt Ino in die Runde und sieht uns alle begeistert an. „Also ich wollte am Samstag etwas mit Hinata machen!“ meint Naruto und zieht Hinata zu sich. „Lernen hoffe ich doch!“ sage ich so leise das nur Sasuke es hört. Immerhin muss er über meinen Kommentar grinsen. „Mensch! Sasuke? Sakura? Seit ihr dabei?“ fragt Ino und sieht mich mit hoffnungsvollen Augen an. Ich überlege kurz, wir haben wirklich schon lange nichts mehr gemeinsam gemacht. Aber da ich weiß das Sasuke nicht so auf diese Gruppenaktionen steht komme ich mir immer wie das dritte Rad am Wagen vor wenn ich mit Ino und Sai unterwegs bin. „Sorry, Erdbeermund und ich wollen ein Spiel durchzocken!“ Ich blicke den Uchiha fragend an, doch der schaut ganz angestrengt auf sein Handy, der Song wechselt zu einem ziemlich lauten. Plötzlich registriert ich das alle von mir zu Sasuke sehen. „Stimmt, hätte ich fast vergessen.Sorry Ino, demnächst sind wir wieder dabei.“ Naruto steht mir gegenüber und grinst mich blöd an. Ino seufzt und sieht wirklich geknickt aus. „Aber Sakura! Du bist ein Mädchen! Du solltest shoppen gehen und tanzen!“ Oh nein, nicht schon wieder dieses Thema. Seit wir 15 sind, hält Ino mir vor ich würde mich nicht Ladylike benehmen, in Ihren Augen verbringe ich zu viel Zeit mit Videospiele und viel zu wenig mit Shopping. Ich grinse sie an und wedel mit der Hand Richtung Sasuke. „Oh keine Sorge! Sasuke wollte vorher mit mir shoppen gehen und tanzen werde ich auf ihm, wenn er mir bei diesem Spiel nicht hilft!“ sage ich und strecke dem Uchiha die Zunge raus. Mit hochgezogener Augenbraue sieht Sasuke mich an und kommt etwas näher. „Pass auf Erdbeermund! Nicht das ich nachher auf dir Tanze!“ Hinter mir ertönt vom Kirschbaum fröhliches Gezwitscher.